



CMP-Summer Camp 2019: Tagebuch unserer Wiener Mentees

Von Nikolaus Feldscher, Barbara Neuwirth,
Markus Schwaiger, Caro Strohmeier und Felix
Zopf, alle Mentees des Career Mentorship
Program in unserem Wiener Büro

Samstag, 17. August

3:30 Uhr:

Rise and Shine. Noch schnell den Hemdkragen
gebügelt und ab geht's zum Flughafen.

(Coffee Count: 1)

4:49 Uhr:

In der S-Bahn befinden wir uns in interessanter
Gesellschaft: Urlaubsreisende auf dem Weg zu ihren
Charterflügen teilen sich die Sitzreihen mit
Nachtschwärmern, die sich schon nach ihren
warmen Bettchen sehnen. Wir uns übrigens auch.

(Coffee Count: 4)



6:00 Uhr:

Erstmals versammeln sich zwei Jahrgänge von
CMP-Mentees am Gate. Wir sind bereit für den
Abflug nach Frankfurt.

(Coffee Count: 4)

7:20 Uhr:

Landeanflug auf Frankfurt. Das Wetter wird
schlechter, unsere Motivation hingegen steigt ins
Unermessliche.

(Coffee Count: 4,5 - Flugzeugkaffee zählt nur halb)



SUMMER CAMP 2019



8:30 Uhr:

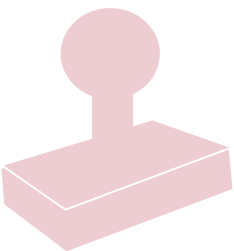
Alte Bekannte treffen auf neue Gesichter. Wir bemerken: Die „CMP-Familie“ hat sich um das ein oder andere neue Mitglied mit Staatsexamen oder Dokortitel bereichert. Am Ende ist es aber so, als wären wir nie weg gewesen.

(Coffee Count: 4,5 - keine Zeit, der Bus wartet)

9:30 Uhr:

Ankunft im Forschungskolleg Bad Homburg. Das Frühstück schmeckt. Der Kaffee auch.

(Coffee Count: 7)



13:00 Uhr:

Nach einer Begrüßung durch den Düsseldorfer Corporate Partner Ingo Strauss und einem Workshop haben wir nicht nur interessante Einblicke in den Frankfurter China Desk und in besondere Aspekte einer M&A-Transaktion gewonnen, sondern erlebten auch die humorigen Seiten der Corporate Compliance.

(Coffee Count: 9)

18:00 Uhr:

Wir kennen nun die besten Kniffe im Steuerrecht. Gemeinsam mit der Praxisgruppe Banking & Finance haben wir außerdem das Legal Tech-Tool Bryter ausprobiert. Ein lehrreicher Nachmittag ist nun an seinem Ende und die Anwaltswelt im 21. Jahrhundert angelangt.

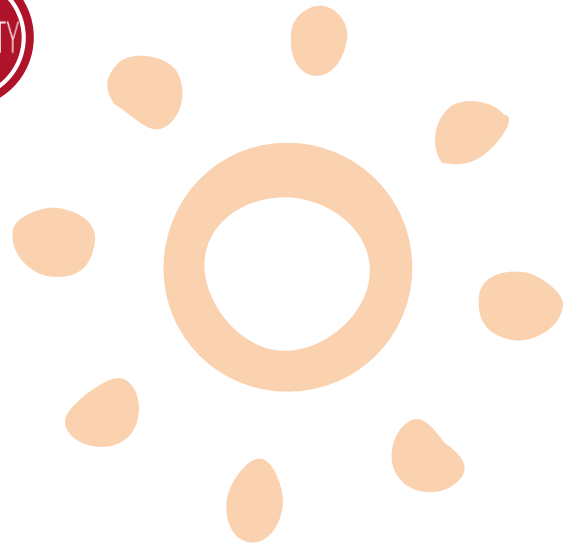
(Coffee Count: 10 - zweistellig wird's sonst nur gegen die Eintracht)

23:59 Uhr:

Unsere Bäuche sind gefüllt mit Tapas, wie sie auch an den Stränden der Costa Del Sol nicht besser hätten schmecken können. Unsere Pläne, das kurörtliche Nachtleben aufzumischen, bleiben wegen akut auftretender, kollektiver Müdigkeit im Stadium des untauglichen Versuchs. Es geht ab in unsere Betten, ein weiterer spannender Tag liegt vor uns.

(Coffee Wine Count: 1 ;-))





Sonntag, 18. August

8:15 Uhr:

Die Ersten kommen im Frühstücksraum im Hotel an. Der Tag beginnt mit einem reichhaltigen Frühstück und - wie könnte es anders sein – der ersten Tasse Kaffee.

(Coffee Count: 1)

9:15 Uhr:

Auschecken aus dem Hotel und Aufbruch zum Forschungskolleg für Tag 2.

(Coffee Count: 2)

9:30 Uhr:

Der Vortrag von Carmen Schön zu den Themen "Be your own Brand" und "Networking" gestaltet sich kurzweilig. Manchmal gibt es Einstimmigkeit, manchmal geteilte Meinungen, manchmal förderte die Diskussion überraschende Erkenntnisse zu Tage: Lügen Rechtshänder wirklich, wenn sie nach links schauen?

(Coffee Count: 2)

12:00 Uhr:

Uns erwartet ein leckeres Mittagessen. Die Gespräche sind trotz Müdigkeit und der noch immer schwer im Magen liegenden Tapas sehr angeregt. Jetzt hieß es auch die spannenden Eindrücke des Soft-Skill-Vortrags verdauen. Wieder konnten wir dabei neue Bekanntschaften knüpfen.

(Coffee Count: 3)

13:15 Uhr:

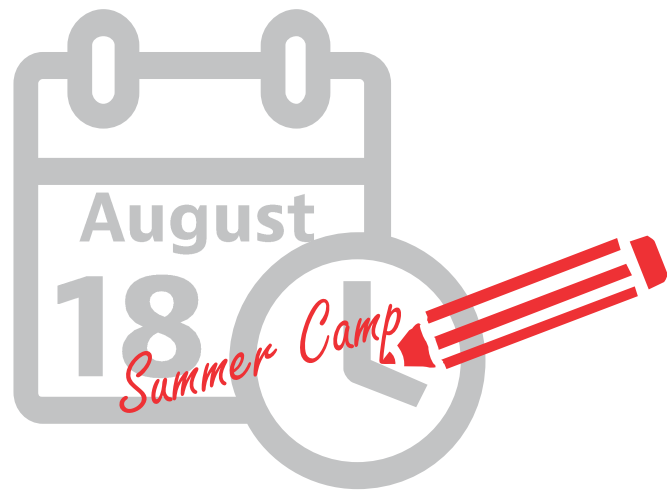
Die Sonne lässt sich endlich blicken und Bad Homburg erstrahlt nun in vollem Glanz. Schnell noch ein Gruppenfoto zum Abschluss. Dieses Mal mehr casual als smart, da sich in freudiger Erwartung der folgenden Betätigung bereits alle in sportliche Schale geworfen haben.

(Coffee Count: 4)

14:30 Uhr:

Es geht hoch hinaus, für einige sogar bis zu acht Meter. Entweder mit eigenen Kräften auf den Kletterwänden oder auch per Seilzug, um auf der Rutsche in den Genuss des freien Falls zu kommen. Was haben wir gelernt? IMMER zuerst clip, dann climb, sonst wird's gefährlich.

(Coffee Count: 4 - beim Sport nur Wasser)





16:00 Uhr:

Das Klettervergnügen hat sein Ende genommen, gänzlich unverletzt verlassen wir clip'n climb, um die Heimreise anzutreten. Am Flughafen angekommen, suchen wir das nächstgelegene Fast Food Restaurant auf, vollkommen ausgehungert ob der an der Kletterwand vollbrachten athletischen Leistungen.

(Coffee Count: 4 - Cola gab es dort leider auch keine)

18:30 Uhr:

Die Verabschiedung von unseren deutschen KollegInnen fällt schwer, glücklicherweise können wir uns bereits auf ein baldiges Wiedersehen freuen. Nach dem Boarding vertiefen sich zwei Mitglieder unserer Gruppe in sehr interessante Diskussionen über das österreichische Sozialsystem, Studiengebühren und die Eindrücke des Wochenendes. Andere ziehen es vor, zu schlafen.

(Coffee Count: 4 - Flugzeugkaffee und so)

22:00 Uhr:

Wieder in Österreich, geht es per S-Bahn wieder nach Hause und somit schließt sich für uns der Kreis. Wir sind froh über die neuen Erfahrungen, die Erkenntnisse aus den Vorträgen der vergangenen beiden Tage, und vor allem über die zahlreichen Begegnungen und Kontakte, die interessante Diskussionen und Gespräche mit sich brachten. Die Vorfreude auf nächstes Jahr ist bereits riesig.



Unsere Mentees aus Wien (v.l.) Nikolaus Feldscher, Caro Strohmeier, Barbara Neuwirth, Markus Schwaiger und Felix Zopf (vorne liegend)